

050497 Prof. Dr. Carsten Zelle

Grundkurs Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil 2

B.A.: Grundkursmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft

2st. Mi 08:30–10:00, GABF 04/414

Beginn der Veranstaltung: 17. Oktober 2012

Kommentar: Thematisch an der Ringvorlesung „Grundkurs Neuere Deutsche Literaturwissenschaft“ orientiert, vertieft die Begleitübung den dort behandelten Stoff. Darüber hinaus gibt sie den Studienanfänger/innen Gelegenheit, mündlich und schriftlich eigene Deutungsansätze zu entwickeln und das dazu erforderliche methodische Handwerkszeug zu erlernen: Textbeschreibung und -analyse, Formulieren literaturwissenschaftlicher Fragen und Argumente, poetologische, gattungs- und literaturgeschichtliche Einordnung literarischer Texte, Umgang mit Forschungsliteratur. Im Zentrum der Übung stehen wenige literarische Texte, an denen exemplarisch literarhistorische und systematische Kategorien sowie literaturwissenschaftliche Arbeitsverfahren erarbeitet und erprobt werden können.

Den Leistungsnachweis für den „Grundkurs Neuere Deutsche Literaturwissenschaft“ erhält, wer regelmäßig an beiden Veranstaltungsteilen teilnimmt und die Klausur besteht, die nach der dreizehnten Vorlesungseinheit geschrieben wird. Die Klausur bezieht sich sowohl auf den Stoff der Ringvorlesung als auch auf die Themen der Begleitübung. Voraussetzung für den Erwerb des Leistungsnachweises ist die regelmäßige aktive Teilnahme an beiden Veranstaltungsteilen und die erfolgreiche Erbringung aller kleineren in der Übung verlangten schriftlichen Leistungen.

Die Primärliteratur, die in der Übung zur Bearbeitung ansteht, wird in der ersten Semesterwoche bekanntgegeben werden.

Verpflichtende Literatur zur Grundkurs-Begleitung und Klausur-Vorbereitung: Benedikt Jeßing, Ralph Köhnen: Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft [2003]. 3., aktualisierte und überarbeitete Auflage. Stuttgart, Weimar 2012.

Sprechstunde: Im Semester: GB 3/37, Do 16–17; Feriensprechstunde s. Aushang an der Bürotür bzw. Info auf meiner Homepage.

050485 Prof. Dr. Carsten Zelle

Literarische Anthropologie (Vorlesung)

B.A.: VM Historische Literaturwissenschaft

B.A.: VM Systematische Literaturwissenschaft

B.A.: SM Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur

B.A.: SM Literaturgeschichte des 16.-18. Jahrhunderts

B.A.: SM Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart

M.A.: AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung, Epochenkonstruktionen

M.A.: AM Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis

2st., Do 8:30–10:00, HGB 30

Beginn der Veranstaltung, 18. Oktober 2012

Kommentar: Die Vorlesung stellt das germanistische Forschungsparadigma der literarischen Anthropologie (Schings, Pfothenhauer, W. Riedel) bzw. ›anthropologischen Wende‹ (Schmidt-Biggemann/Häfner) vor. In diesem Forschungsrahmen soll die anthropologische Dimension der Literatur des 18. Jahrhunderts herausgestellt und insbes. die Rolle der 'vernünftigen' bzw. 'philosophischen Ärzte' im Zeitalter der Aufklärung in den Fokus genommen werden. Die Kontextualisierung der Literatur in anthropologischen, d. h. psychologischen, medizinischen und naturwissenschaftlichen Zusammenhängen führt zur Neubewertung der Literaturfunktion im 18. Jahrhundert, nämlich zu ihrer Funktionalisierung im Rahmen 'bürgerlicher' Lebensführung: Dichtung, Ästhetik, empirische Psychologie, Affektenlehre, Diät und Psychotherapie rücken im anthropologischen Diskurs des 18. Jahrhunderts eng zusammen. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die Vordatierung der anthropologischen Wende in die Frühaufklärung, der Zusammenhang von Ästhetik, Anakreontik, Rokoko, Empfindsamkeit, Affektmodellierung, Bewegung bzw. Rührung und psychologischer Kur, das Verhältnis von empirischer Psychologie, Beobachtung, Selbstbeobachtung, Experiment, Gedankenexperiment und literarischen Genres: u. a. Traumsatire, Fallerzählung, Roman und Psychodrama. Herangezogen werden dabei in erster Linie Texte von Baumgarten, Meier, Unzer, Krüger, E. A. Nicolai, Bolten, Mylius, Quistorp, Klopstock, Lessing, Moritz, Spieß, Meißner, Schiller, Goethe und Tieck. Quellen und einschlägige, ausgewählte Forschungsliteratur ist in Blackboard eingestellt.

Literatur zur Vorbereitung: (a) Quellen und einschlägige, ausgewählte Forschungsliteratur sind in Blackboard eingestellt. Das Kennwort erhalten Sie nach Ende der Anmeldefrist im vspl-Standardverfahren (28. Sept. 2012) per Rundmail; Sie können vorher ggf. das Kennwort in meinem Sekretariat (s. homepage Zelle) erfragen. (b) Als Lehrbuch zur Anschaffung und zum Studium empfehle ich: Alexander Košenina: Literarische Anthropologie. Die Neuentdeckung des Menschen. Berlin: Akademie-Verlag 2008.

Anmeldeverfahren: per vspl-Standardverfahren bis zum 28. Sept. 2012. Bei Nichtinanspruchnahme der Anmeldung sind Sie verpflichtet, sich frühzeitig abzumelden!

Teilnahmevoraussetzung: Bereitschaft, Quellen in Fraktur zu lesen. Interesse an einem erweiterten Literaturbegriff.

Schein- bzw. CP-Anforderungen: Vor- und nachbereitendes Lektürepensum und regelmäßige Teilnahme.

Sprechstunde: GB 3/37, Do 16–17 (im Semester); Feriensprechstunde s. Aushang an der Bürotür bzw. Info auf meiner Homepage.

050489 Prof. Dr. Natalie Binczek, Prof. Dr. Carsten Zelle (Koordinatoren)

Literaturtheorie (Ringvorlesung)

B.A.: VM Systematische Literaturwissenschaft

B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie

M.A.: AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung, Epochenkonstruktionen

M.A.: AM Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis

2st., Fr 10:00–12:00, HGB 30

Beginn der Veranstaltung: 19. Oktober 2012

Kommentar: Die Lehrenden der Fachgruppe Neuere Deutsche Literatur werden in dieser Überblicksveranstaltung des Master-Studiengangs verschiedene literaturtheoretische Konzepte vorstellen. Ziel ist es, die einzelnen Ansätze anhand von grundlegenden Programmtexten zu charakterisieren und auf ihre zugrundeliegenden Begriffe und Voraussetzungen hin zu befragen. Dabei werden ganz unterschiedliche Begriffe, die das Literaturverständnis der jeweiligen Theorie prägen bzw. die daraus abgeleitete Vorstellung literaturwissenschaftlicher Arbeit präjudizieren, ins Spiel gebracht, u.a. Autor, Werk, Leser, Sinn, Interpretation, Gesellschaft, Geschichte, Geschlecht, Struktur, Medium, Kommunikation, Diskurs, Intertext usw. Der jeweilige Grundlagentext, der zu der betreffenden Vorlesungsstunde sorgfältig vorzubereiten ist, wird in einem zugehörigen Blackboard-Kurs als PDF eingestellt. Das aktuelle Programm sowie weiterführende Informationen finden Sie auf der NDL-Homepage unter Ringvorlesungen/Ringvorlesung Literaturtheorie. Die "Ringvorlesung Literaturtheorie", die in jedem Wintersemester angeboten wird, arroniert den obligatorischen "Aufbaukurs Literaturtheorie", der jeden Sommer stattfindet.

Vorläufiges Programm:

- 19. Okt. Literatur als Sinn (B. Jeßing)
- 26. Okt. Rahmen- und Intertexte (A. Beck)
- 2. Nov. Literatur als Text (N. Binczek)
- 9. Nov. Literatur als Struktur (N. Pethes)
- 16. Nov. Literatur als Spur (P. Risthaus)
- 23. Nov. Literatur als Wissen (Y. Wübben)
- 30. Nov. Literatur als Diskurs (C. Epping-Jäger)
- 7. Dez. Literatur und Gender (D. Frickel)
- 14. Dez. Literatur als symbolische Form (R. Köhnen)
- 21. Dez. Literatur als Rede (C. Zelle)
- 11. Jan. Literatur und das Unbewußte (G. Schwering)
- 18. Jan. Literatur als soziales Feld (E. Kampmann)
- 25. Jan. Literatur und ihre Medien (M. Schneider)
- 1. Febr. Literatur als Theorie/Theorie als Literatur (N. Kaminski)

Literatur zur Vorbereitung: (a) Die Grundlagentexte und ggf. weitere Artikel sind in Blackboard eingestellt. Das Kennwort erhalten Sie nach Ende der Anmeldefrist im vspl-Standardverfahren (28. Sept. 2012) per Rundmail; Sie können vorher ggf. das Kennwort im Sekretariat von Prof. Zelle (s. homepage) erfragen. (b) Zur Anschaffung und zum Studium empfehlen wir: Jonathan Culler: Literaturtheorie. Eine kurze Einführung [engl. 1997]. Stuttgart 2002.

Schein-bzw. CP-Anforderungen: 2 CP durch regelmäßige Teilnahme und vor- und nachbereitendes Lektürepensum.

Teilnahmevoraussetzung: BA-Abschluß bzw. Absicht, das BA-Studium im MA- bzw. MEd-Studiengang fortzusetzen.

Anmeldeverfahren: per vspl-Standardverfahren bis zum 28. Sept. 2012. Bei Nichtinanspruchnahme der Anmeldung sind Sie verpflichtet, sich frühzeitig abzumelden!

Sprechstunde: (Zelle): Im Semester: GB 3/37, Do 16–17; Feriensprechstunde s. Aushang an der Bürotür bzw. Info auf meiner Homepage.

Ringvorlesung Literaturtheorie

WS 2012/13, 2st. Fr 10-12, HGB 30

Format: ca. 60 Min. Vortrag, ggf. 30 Min Diskussion

–Programm –

19. Okt. Literatur als Sinn (B. Jeßing): Grundlagentext: Friedrich Schleiermacher: Über den Begriff der Hermeneutik mit Bezug auf F. A. Wolfs Andeutungen und Asts Lehrbuch. In: Seminar: Philosophische Hermeneutik. Hg. Hans-Georg Gadamer, Gottfried Böhm. Frankfurt am Main 1979, 131–165.
26. Okt. Rahmen- und Intertexte (A. Beck): Gerard Genette: Paratexte. Das Buch vom Beiwerk des Buchs [frz. 1987]. Frankfurt am Main 2001, 5–21, 385–391 [Ausz.] und Ludwig Tieck: Phantasmus [1811]. Hg. Manfred Frank. Frankfurt am Main 1985 (= Tieck: Schriften in 12 Bden, Bd. 6), 125–147 [Der blonde Eckbert; Ausz.].
2. Nov. Literatur als Text (N. Binczek): Grundlagentext: Roland Barthes: Vom Werk zum Text. In: Ders.: Das Rauschen der Sprache. Kritische Essays IV. Übers. Dieter Hornig. Frankfurt am Main 2005, 64–73.
9. Nov. Literatur als Struktur (N. Pethes): Grundlagentext: Jacques Derrida: Die Struktur, das Zeichen und das Spiel im Diskurs der Wissenschaft vom Menschen. In: Die Schrift und die Differenz. Frankfurt am Main 1976, 422–442.
16. Nov. Literatur als Spur (P. Risthaus): Grundlagentext: Carlo Ginzburg: Spurensicherung. Der Jäger entziffert die Fährte, Sherlock Holmes nimmt die Lupe, Freud liest Morelli – die Wissenschaft auf der Suche nach sich selbst [ital. 1979]. In: Ders.: Spurensicherung. Über verborgene Geschichte, Kunst und soziales Gedächtnis. Berlin 1983, 61–96.
23. Nov. Literatur als Wissen (Y. Wübben): Grundlagentext: folgt
30. Nov. Literatur als Diskurs (C. Epping-Jäger): Michel Foucault: Antwort auf eine Frage [frz. 1968]. In: Linguistik und Didaktik 1 (1970), H. 3, 230–239 und 313–324.
7. Dez. Literatur und Gender (D. Frickel): Grundlagentext: Judith Butler: Variationen zum Thema Sex und Geschlecht. Beauvoir, Wittig, Foucault. In: Weibliche Moral. Die Kontroverse um eine geschlechtsspezifische Ethik. Hg. Gertrud Nunner-Winkler. München 1995, 56–76.
14. Dez. Literatur als symbolische Form (R. Köhnen): Grundlagentext: Ernst Cassirer: Zur Logik der Kulturwissenschaften: fünf Studien [zuerst 1942]. 6., unv. Aufl. Darmstadt 1994, 1–25.
21. Dez. Literatur als Rede (C. Zelle): Grundlagentext: Paul de Man: Semiologie und Rhetorik [am. 1979]. In: Ders.: Allegorien des Lesens. Hg. Werner Hamacher. Frankfurt am Main 1988, 31–51. Zusatzmaterial: Cynthia Chase: Artikel de Man, Paul. In: The Johns Hopkins Guide to Literary Theory and Criticism. Hg. v. Michael Groden. 2. Aufl. Baltimore 2005. S. 252–255. Geoffrey Hartman: Preface. In: Harold Bloom u.a. (Hg.): Deconstruction and Criticism. London 1979. S. vii–ix.

Winterpause

11. Jan. Literatur und das Unbewußte (G. Schwering): Grundlagentext: Sigmund Freud: Der Dichter und das Phantasieren. In: Ders.: Gesammelte Werke. Hg. Anna Freud u.a. Bd. VII. Frankfurt am Main 1999, 211–223.
18. Jan. Literatur als soziales Feld (E. Kampmann): Grundlagentext: Pierre Bourdieu: Die Regeln der Kunst. Genese und Struktur des literarischen Feldes. Frankfurt am Main 1999, 340–378 und 409–418.
25. Jan. Literatur und ihre Medien (M. Schneider): Grundlagentext: Harold A. Innis: Das Problem des Raumes [am. 1991]. In: Ders.: Kreuzwege der Kommunikation. Ausgewählte Texte. Wien, New York 1997, 147–181.
1. Febr. Literatur als Theorie/Theorie als Literatur (N. Kaminski): Grundlagentext: Friedrich Schlegel: Gespräch über die Poesie. In: Athenäum 3 (1800), 1. Stück, 58–128, und 2. Stück, 169–187 (Fortsetzung).

050549 PD Dr. Gregor Schwering, Prof. Dr. Carsten Zelle

Rhetorik von Platon bis de Man (HS M. A.) (IS)

M.A.: AM Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis

**M.Ed. Literaturwissenschaft / Literaturdidaktik: Literatur und Medien im
Deutschunterricht**

2st., Mi 10:00–12:00, GBCF 05/707

Beginn der Veranstaltung: 17. Oktober 2012

Kommentar: Seit längerem sind in den Humanwissenschaften wissenschafts- und literaturtheoretische Positionen zu beobachten, die eine Rückkehr in die Rhetorik betreiben und ein Verständnis der Literatur als Rede forcieren. Solche Rückkehren in die Rhetorik zielen darauf, gegenüber einem älteren, realistischen, d.h. auf einem korrespondenztheoretischen Wahrheitsbegriff beruhenden Wissenschaftsverständnis, nominalistische Ansätze zur Geltung zu bringen, die – angestoßen durch Kants subjektive Wendung, Nietzsches Perspektivismus, 'linguistic turn' oder neokantianistischen Konstruktivismus – ästhetische und rhetorische Kriterien in der Epistemologie der Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaften stark machen. Das gilt namentlich für die 'Neue Rhetorik', die die Position vertritt, daß Wissen durch Kommunikation nicht nur vermittelt, sondern durch sie allererst erzeugt wird. Rhetorik wird hier also nicht als Instrument verstanden, Wahrheit zum Durchbruch zu verhelfen, sondern Wahrheit mittels Rhetorik hervorzurufen. Das Verständnis solcher neorhetorischer Positionen setzt freilich Kenntnis der Rhetorik, ihrer Geschichte und ihrer gegenwärtigen Positionen voraus. Solche Kenntnisse will das Seminar durch Lektüre kanonischer rhetorischer Grundlagenwerke (z.T. in Auszügen) vermitteln: Aristoteles (Rhetorik, Ausz.) und Cicero (De Oratore, Ausz.) für die gr.-röm. Antike; Kant (KU §§ 50 ff.) für den 'Tod der Rhetorik' im 18. Jahrhundert; Nietzsche (Über Wahrheit und Lüge im aussermoralischen Sinne, entst. 1873) Perelman (Die Neue Rhetorik, eng., 1958, Ausz.), Barthes (Die alte Rhetorik, frz. 1970) und de Man (Semiotik und Rhetorik, engl. 1973) für die 'Neue Rhetorik' der Moderne. Die genannten Texte und weitere Quellen und Forschungsbeiträge sind in einem elektronischen Blackboardreader zugänglich (einen Papierreader wird es nicht geben).

Literatur zur Vorbereitung: (a) Lesen Sie in Blackboard die im Kommentartext genannten Texte. (b) Zur Vorbereitung empfehlen wir Anschaffung und Studium von: Karl-Heinz Göttert: Einführung in die Rhetorik. Grundbegriffe – Geschichte – Rezeption [1991]. 4., überarb. Aufl. München 2009 (= utb, 1599). (c) Einen ersten Überblick bieten der auf der homepage von Prof. Zelle unter "Lehre/downloads" eingestellte "Bochumer Rhetorische Trichter"

<http://staff.germanistik.rub.de/zelle/files/2011/01/Bochumer-rhetorischer-Trichter.pdf> sowie der Aufsatz: Carsten Zelle: Fall und Aufstieg der Rhetorik in der Moderne. In: Die 7 Freien Künste in Antike und Gegenwart. Hg. Reinhold F. Gleis. Trier 2006, 237–263 http://homepage.ruhr-uni-bochum.de/carsten.zelle/dateien/Zelle_Aufsatz.pdf.

Anmeldeverfahren: Eine Anmeldung über vspl ist nicht möglich! Die Anmeldung vollziehen Sie vielmehr durch Eintragung in eine TeilnehmerInnenliste im Sekretariat (Frau Grautstück) bzw. bei der Hilfskraft (Herr Zein) von Prof. Zelle in GB 3/38 (bitte beachten Sie die auf der Homepage annoncierten Öffnungszeiten), wodurch Sie auch Kenntnis des Blackboard-Kennworts erhalten.

Teilnahmevoraussetzung: BA-Abschluß und (für Studierende, die ihr B.A.-Studium im WS 2008/09 oder später aufgenommen haben) die Erfüllung der 'Frühneuzeitobligatorik', d.h. der Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an einem Pro- oder Hauptseminar oder einer Übung mit thematischem Schwerpunkt vor 1750 oder der Ringvorlesung 'Literatur der Frühen Neuzeit –

Texte und kulturelle Kontexte'.

Schein-bzw. CP-Anforderungen: TN bzw. 4 CP durch vor- und nachbereitendes Lektürepensum, regelmäßige Teilnahme, Protokoll (schriftlich/mündlich) bzw. Thesenpapier (schriftlich/mündlich). Der LN setzt die Leistungen für den TN voraus. M.Ed.-Studierende können hier ihre sog. 6-Wochen-Arbeit schreiben, sofern die zu vereinbarende Themenstellung eine literaturdidaktische Perspektivierung aufweist. "Independent Studies" werden betreut.

Teilnehmerbegrenzung: 30 Studierende

Sprechstunde: (Zelle) Im Semester: GB 3/37, Do 16–17; Feriensprechstunde s. Aushang an der Bürotür bzw. Info auf der Homepage.

050535 Prof. Dr. Carsten Zelle

Grundpositionen der Literaturtheorie (HS B.A.) (IS)

B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie

M.A.: AM Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis

2st. Do 10:00–12:00, GB 03/46

Beginn der Veranstaltung: 18. Oktober 2012

Kommentar: Auch wer glaubt, er brauche keine Literaturtheorie, weil es in der Neugermanistik darauf ankomme, literarische Werke zu interpretieren, praktiziert eine (implizite und subjektive) Literaturtheorie, insofern er mindestens drei starke literaturtheoretische Voraussetzungen macht, und zwar darüber, daß er weiß, was 'Literatur' ist, daß er das so eröffnete literarische Feld nach 'Werken' organisiert und daß 'Interpretation' die zentrale literaturwissenschaftliche Tätigkeit ist. Literaturtheorie macht das Voraussetzungssystem literaturwissenschaftlicher Praxis bewußt, hinterfragt und systematisiert die verwendeten Begriffe und versucht, sie zusammenhängend zur Darstellung zu bringen. Das Seminar wird sich mit drei grundlegenden Herangehensweisen beschäftigen, ohne deren Kenntnis man in der aktuellen Theoriedebatte aufgeschmissen ist. Gelesen werden Vertreter der Hermeneutik (Schleiermacher, Boeckh, Gadamer, Ricœur), des Formalismus (Šklovskij, Ejchenbaum, Tynjanov, Bachtin) und des Strukturalismus (Saussure, Lévi-Strauss, Jakobson, Barthes). Die Texte sind in einem elektronischen Blackboardreader zugänglich gemacht (einen Papierreader wird es nicht geben).

Literatur zur Vorbereitung: (a) Lesen Sie in Blackboard die im Kommentartext mit Autornamen kurzgetitelten Texte. (b) Zur Vorbereitung empfehle ich Anschaffung und Studium von: Achim Geisenhanslüke: Einführung in die Literaturtheorie. Von der Hermeneutik zur Medienwissenschaft [2003]. 5. unv. Aufl. Darmstadt 2010.

Anmeldeverfahren: Eine Anmeldung über VSPL ist nicht möglich! Die Anmeldung vollziehen Sie vielmehr durch Eintragung in eine TeilnehmerInnenliste in meinem Sekretariat bzw. bei meinen Hilfskräften in GB 3/38 (bitte beachten Sie die auf meiner Homepage annoncierten Öffnungszeiten), wodurch Sie auch Kenntnis des Blackboard-Kennworts erhalten.

Teilnahmevoraussetzung: Bereitschaft, z. T. schwere literaturtheoretische Texte ggf. mehrmals zu studieren.

Schein-bzw. CP-Anforderungen: TN bzw. 4 CP durch vor- und nachbereitendes Lektürepensum, regelmäßige Teilnahme, Protokoll (schriftlich/mündlich) bzw. Thesenpapier (schriftlich/mündlich). Der LN setzt die Leistungen für den TN voraus! Da es sich bei diesem HS-BA um eine Kernveranstaltung im Schwerpunktmodul handelt, können Masterstudierende hier nur einen TN, aber keinen LN erwerben. "Independent Studies" werden betreut.

Teilnehmerbegrenzung: 60 Studierende

Sprechstunde: Im Semester: GB 3/37, Do 16–17; Feriensprechstunde s. Aushang an der Bürotür bzw. Info auf meiner Homepage.

050552 Prof. Dr. Carsten Zelle

Literarische Anthropologie (FS)

M.A.: Forschungsmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft

2st. Mi 12:00–14:00, GB 4/131

Beginn der Veranstaltung: 17. Oktober 2012

Kommentar: Das germanistische Forschungsparadigma 'literarische Anthropologie' ist seit seiner Grundlegung in den 80er Jahren (Schings, Pfotenhauer, Riedel) mittlerweile wohlfundiert und Gegenstand kultur- bzw. literaturwissenschaftlicher Einführungen (z. B. Fauser, Winko/Köppe u. a.) geworden. Das Forschungsparadigma ist auch an der RUB durch einschlägige Projekte gut etabliert (s. die Homepage von CAS = Center for Anthropoietic Studies: <http://staff.germanistik.rub.de/cas/>). Das Forschungsmodul knüpft an diesen Forschungsstand sowie meine einschlägigen Lehrveranstaltungen der letzten Semester ("Was weiß die Literatur vom Menschen?", "Fallerzählungen", "Literatur und Medizin", "Pitaval" u. ä.) an. Diskursive und andere Darstellungsformen anthropologischen Wissens (Topiken, Tabellen, Formulare, epistemische Gattungen, z. B. Fallerzählungen, anthropologische Schreibweisen u. ä.), der ästhetische Mehrwert literarischer Darstellungsformen und Räume anthropologischen Wissens stehen im Vordergrund des Interesses. – Das Forschungsmodul wendet sich in erster Linie an Studierende, die die Absicht haben, an diesem Forschungskontext zu partizipieren, in diesem Arbeitszusammenhang eigene Themen zu entwickeln und in Abschlußarbeiten oder -prüfungen zu verfolgen. Die Arbeitsformen des Forschungsmoduls sind das gemeinsame 14-tägige Forschungsseminar, individuelle Beratungsgespräche und ggf. kürzere Workshops mit auswärtigen Kooperationspartnern. Daneben wird selbständiges Arbeiten (Recherche, Quellen- und Literaturstudium, Exposéerstellung, Textabfassung) erwartet.

Literatur zur Vorbereitung: Ein elektronischer Anthropologie-Reader, in dem Sie zahlreiche Quellen und die einschlägige Forschungsliteratur finden, steht in Blackboard. Das Kennwort erhalten Sie bei der persönlichen Anmeldung.

Anmeldung: Persönliche Anmeldung in meiner (Ferien-)Sprechstunde. Sofern Sie in den Semesterferien im Ausland sind, können Sie sich ggf. auch per Mail voranmelden, das entbindet Sie jedoch nicht von der persönlichen Vorstellung vor Beginn der Vorlesungszeit.

Teilnahmevoraussetzung: B.A.-Abschluß (oder äquivalentes Studienniveau) und Nachweis erfolgreicher Teilnahme am "Aufbaukurs Literaturtheorie". Sofern Sie nicht zuvor an einem meiner literaturanthropologischen Hauptseminare teilgenommen haben, wird der parallele Besuch der Vorlesung erwartet.

Schein-bzw. CP-Anforderungen: nach individueller Absprache. Der Workload des Moduls wird neben der regelmäßigen Teilnahme am Forschungsseminar u. a. durch umfangreiche Lektüre sowie Arbeitsaufgaben (z. B. Zusammenstellung von Quellenkorpora, systematische Literaturrecherche, Exposéanfertigung u. ä.) erbracht, die i. d. R. in eine größere, die Abschlußarbeit (oder die mündliche Abschlußprüfung) vorbereitende Forschungsarbeit mündet.

Sprechstunde: Im Semester: GB 3/37, Do 16–17. Feriensprechstunde s. Aushang bzw. Homepage.